

GESCHÄFTS BERICHT 2022



Sie forschen,
wir fördern.
Für Niederösterreich.

INHALT

| | |
|-------------------------------------|----|
| VORWORT | 2 |
| DIE GESELLSCHAFT | 5 |
| ORGANE UND AUFSICHTSRAT | 6 |
| BERICHT 2022 UND AUSBLICK | 8 |
| TEAM DER GFF | 10 |
| DIE GESCHÄFTSFELDER DER GFF | 12 |
| BETEILIGUNG | 13 |
| UNSERE LEISTUNG | 15 |
| 1. FÖRDERCALLS | 16 |
| 2. FÖRDERABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS | 26 |
| 3. STIPENDIEN | 34 |
| 4. NÖ PFLEGEAUSBILDUNGSPRÄMIE | 40 |
| 5. THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN | 42 |
| 6. WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS | 46 |
| 7. SYMPOSION DÜRNSTEIN | 48 |
| 8. NÖ BILDUNGSSCHECK | 50 |
| 9. ECONET | 52 |
| 10. NETPOL | 54 |
| DIE GFF IN ZAHLEN | 57 |
| JAHRESABSCHLUSS | 58 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK | 61 |

VORWORT

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) ist die Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Sie trägt durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung dazu bei, die strategischen Ziele des Landes NÖ zu erreichen.



Barbara Schwarz
Geschäftsführung

STATEMENT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG BARBARA SCHWARZ

Das Bestreben der Geschäftsführung ist die optimale Abstimmung der Unternehmensziele mit unserem Gesellschafter und eine zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft. Diese ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet.



Stephan Pernkopf
Landeshaupffrau-Stellvertreter

STATEMENT DES LANDES- HAUPTFRAU-STELLVERTRETERS STEPHAN PERNKOPF

Wir müssen auf die drängenden Herausforderungen der Gegenwart rasche Antworten finden. Antworten, die wir nur mithilfe von Wissenschaft und Forschung geben können. Daher setzen wir in der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie 2027 (kurz FTI-Strategie 2027) auf kompetitive Förderinstrumente – denn ein Wettbewerb um die besten Ideen führt zu einer qualitativ hochwertigen Forschung, die uns allen zu Gute kommt. So konnten in den letzten Jahren eine Vielzahl an großartigen Forschungsprojekten ermöglicht werden. Unterstützt wird das Land Niederösterreich dabei von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich, die sich um die Abwicklung dieser sogenannten FTI-Calls kümmert. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich und alle Forschungseinrichtungen, die sich bei den FTI-Calls bewerben, denn die Wissenschaft weist einen Pfad in die Zukunft unseres Landes.

GESELLSCHAFT FÜR
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH



DIE GESELL SCHAFT

Wer wir sind:

Organe & Aufsichtsrat, Bericht 2022 und Ausblick,
Team der GFF, Geschäftsfelder, Beteiligungen

ORGANE & AUFSICHTS RAT



Geschäftsführung

Barbara Schwarz



Generalversammlung

Martina Höllbacher

Vertreterin des
Landes Niederösterreich

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H., FN 363 476z. **Gegründet:** Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und Life Science Krens

GmbH) als NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.. Umbenennung April 2021 in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF). **Gesellschafter:** 100 % Land Niederösterreich

| Name | Zuständigkeiten |
|---|--|
| UNIV.-PROF. MAG. DR. MARKUS HENGSTSCHLÄGER | Vorsitzender Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien |
| UNIV.-PROF. DR. MICHAEL FREISSMUTH | Vorsitzender Stellvertreter Institut für Pharmakologie, Medizinische Universität Wien |
| MAG. MARTINA HÖLLBACHER | Vorsitzender Stellvertreterin Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung |
| DR. MARKUS KLAMMINGER | Vorsitzender Stellvertreter NÖ Landesgesundheitsagentur |
| HR MAG. JOHANN HEURAS SEIT HERBST 2022 | Aufsichtsratsmitglied * Vortr. HR Dr. Joachim Rössl schied aus dem Aufsichtsrat aus und HR Mag. Johann Heuras wurde in den Aufsichtsrat berufen. |
| MAG. DORIS HOHENEGGER | Hammerschmied, Hohenegger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH |
| DIPL.-ING. KERSTIN KOREN | Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Tourismus & Technologie im Amt der NÖ Landesregierung |
| MAG. MARTINA PECHER | Pecher Consulting GmbH |
| EM. UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. PETER SKALICKY | Institut für Festkörperphysik, Technische Universität Wien |
| MAG. LEOPOLD SCHALHAS | Leiter der Gruppe Wirtschaft, Sport und Tourismus des Amtes der NÖ Landesregierung |
| EM. UNIV.-PROF. DR. ERNST WOLNER | Klinische Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinik für Chirurgie im AKH Wien |

BERICHT 2022 UND AUSBLICK

In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten auf der Website der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF). www.gff-noe.at. Bei allen unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, diese hauptsächlich online zur Verfügung zu stellen, um Ressourcen zu sparen – auch von diesem Geschäftsbericht werden nur wenige Exemplare gedruckt.

Strategische Entwicklung 2022 und Ausblick 2023

Die GFF steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr umfangreiches Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an. Bei allen unseren Angeboten sind die gute Zusammenarbeit und die strategische Abstimmung mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung der NÖ Landesregierung besonders wichtig. Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 wurden 2022 Calls für Grundlagenforschung, Stiftungsprofessuren, angewandte Forschung, Dissertationen und Infrastruktur ausgeschrieben. Zusätzlich wurde im Jahr 2022 ein Call zum Thema „100 Jahre Niederösterreich“ mit Fördermitteln der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung ausgelobt.

Die Koordination und Evaluierung von Stiftungsprofessuren war auch 2022 ein wichtiges Aufgabengebiet, ebenso wie die Betreuung der Themenbörse Abschlussarbeiten, die sich aus der Diplomarbeitsbörse entwickelt hat. Zur Stipendienvergabe kam ab 1.2.2022 die Abwicklung des Bildungsschecks und ab 1.9.2022 der Pflegeausbildungsprämie im Bereich der Pflegeberufe für die

Abteilung Gesundheit und Soziales des Amtes der NÖ Landesregierung hinzu. Der „Wissenschaft Zukunft Preis“ (WZP) wurde auch 2022 wieder im Rahmen der Wissenschaftsgala des Landes NÖ vergeben.

Im Auftrag des NÖGUS (Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds) erfolgt die Abwicklung der FH-Förderung für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe, die Auszahlung der Studiengebühren für Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) im Programm Aqua und die finanzielle Abwicklung der Core Facility am Standort Krems. 2022 fand das Symposium Dürnstein mit dem Thema „Klima, Seismograph für Natur & Gesellschaft“ statt. Die Veranstaltung war ausgebucht, es konnte auch eine gute Zahl an Live-stream-Tickets verkauft werden, die erstmals kostenpflichtig angeboten wurden.

Alle Geschäftsbereiche werden laufend evaluiert und den Bedürfnissen unseres Gesellschafters sowie der Fördernehmer*innen angepasst. Unser Ziel ist es, eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe in allen Bereichen anzubieten, welche die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich im Fokus hat. Die Erfahrungen mit der Aufrechterhaltung des Betriebes im Homeoffice in den Jahren 2020 und 2021 können jetzt gut angewendet werden.

Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gehen wir in den unterschiedlichen Förderprogrammen auf die veränderten Rahmenbedingungen unserer Fördernehmer*innen ein und unterstützen diese bestmöglich.

Im April 2021 wurde der Firmenwortlaut von Niederösterreichische Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich geändert und entsprechend dazu ein neuer Webauftritt vorgestellt (www.gff-noe.at).



Interne Entwicklung der Gesellschaft

Die zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft in Abstimmung mit unserem Gesellschafter ist das Ziel unserer Geschäftsführung. Diese ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen Mitarbeiter*innen erfolgt jährlich.

Finanzielle Lage der Gesellschaft

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Für alle Bereiche, in denen Geld treuhändig weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet, womit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht wurde. Die Planung erfolgt pro Kostenstelle und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der

richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die Projektleiter*innen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll-/Ist-Vergleiche und die Kostenkontrollen ihrer Bereiche zuständig. Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2022 beträgt €28.441.839,78, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2022 auf €24.782.566,16 beläuft. Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft. Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB).

St. Pölten, im Juni 2023

TEAM DER GFF 2022



v. l. n.r.: Sigrid Rulitz, Sara Atic, Sabine Doblinger, Susanna Poulícek, Elisabeth Schuster, Mario Enzenberger, Bettina Pilsel, Barbara Schwarz, Sabine Hochreiter, Karin Peter, Kerstin Lienbacher, Stefanie Aschinger, Florian Huber, Marie Madeleine Koch.

| Name | Zuständigkeiten | Kontakt |
|---------------------------------------|---|--|
| BARBARA SCHWARZ | GESCHÄFTSFÜHRUNG | b.schwarz@gff-noe.at 02742 275 70-30 |
| MARIO ENZENBERGER | PROKURIST, CALL- UND PROGRAMMMANAGEMENT, CONTROLLING | m.enzenberger@gff-noe.at 02742 275 70-51 |
| STEFANIE ASCHINGER | OFFICE MANAGEMENT | s.aschinger@gff-noe.at 02742 275 70-71 |
| SARA ATIC | IT, MARKETING, NÖ PFLEGEAUSBILDUNGSPRÄMIE, NÖ BILDUNGSSCHECK | s.atic@gff-noe.at 02742 275 70-25 |
| SABINE DOBLINGER | RECHNUNGSWESEN, CONTROLLING | s.doblinger@gff-noe.at 02742 275 70-10 |
| SABINE HOCHREITER | NÖ LANDESSTIPENDIEN | s.hochreiter@nfb.at 02742 275 70-26 |
| FLORIAN HUBER | CALL- UND PROGRAMMMANAGEMENT | f.huber@gff-noe.at 02742 275 70-11 |
| MARIE MADELEINE KOCH AB APRIL 2022 | NÖ PFLEGEAUSBILDUNGSPRÄMIE, NÖ BILDUNGSSCHECK, STIFTUNGSPROFESSUREN | m.koch@gff-noe.at 02742 27570-50 |
| KERSTIN LIENBACHER | NÖ LANDESSTIPENDIEN | k.lienbacher@gff-noe.at 02742 275 70-20 |
| KARIN PETER | THEMENBÖRSE ABSCHLUSSARBEITEN | k.peter@gff-noe.at 02742 275 70-28 |
| BETTINA PILSEL | WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS, SYMPOSION DÜRNSTEIN, ECONET, NETPOL | b.pilsel@gff-noe.at 02742 275 70-42 |
| SUSANNA POULICEK | OFFICE MANAGEMENT | s.poulicek@gff-noe.at 02742 275 70-70 |
| SIGRID RULITZ | ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING | s.rulitz@gff-noe.at 02742 275 70-40 |
| ELISABETH SCHUSTER BIS JULI 2022 | CALLS, NETPOL, ECONET, STIFTUNGSPROFESSUREN | e.schuster@gff-noe.at 02742 275 70-41 |

GESCHÄFTS FELDER

Calls, Stipendien, Preise, Stiftungsprofessuren, Themen- börse, Pflegeausbildungsprämie, Veranstaltungen u. a.

Wir, die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich, sehen es als unsere Aufgabe, Forschung in Niederösterreich bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist es auch wichtig, den Studierenden den Weg in die Forschung zu ebnen. Das tun wir mit Stipendien, um Studierende während ihres Studiums und bei Auslandsaufenthalten zu unterstützen, aber auch z. B. mit Sozialstipendien für ein Studium an der Karl Landsteiner Privatuniversität.

Mit der Abwicklung der Pflegeausbildungsprämie leisten wir einen Beitrag, um die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen. Auch für diejenigen, die ein Thema für ihre akademische Abschlussarbeit suchen, egal ob für Bachelor, Master oder Dissertation bzw. PhD, bieten wir mit der Themenbörse die Möglichkeit, ein für unser Bundesland relevantes Thema auszuwählen und wissenschaftlich zu bearbeiten. Hervorragende aka-

demische Abschlussarbeiten prämiieren wir mit dem Wissenschaft Zukunft Preis (WZP). Für alle, deren Ausbildung abgeschlossen ist, bleibt der Kontakt zu uns bestehen. Calls zur Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung ermöglichen die Durchführung von Forschungsprojekten in den Handlungsfeldern der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) des Landes Niederösterreich. Die transparente Vergabe sichert einen fairen Wettbewerb.

Und nicht zuletzt bieten unsere Veranstaltungen, wie etwa das Symposium Dürnstein, Raum für wissenschaftlichen Diskurs und Vernetzung. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich ist eine 100%-ige Tochter des Landes Niederösterreich und ausschließlich gemeinnützig tätig.

BETEILIGUNG

Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt. www.accent.at

Hightech-Inkubator accent des Landes NÖ

In der Gründungsphase stellt accent seinen Gründer*innen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung sowie eine finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Expert*innen aus dem Start-up- bzw. Technologieumfeld werden die accent-Gründer*innen zusätzlich auf ihre unternehmerischen Aktivitäten vorbereitet. Die wichtige F&E-Kompetenz wird durch ein hochkarätiges Exzellenz-Netzwerk zur Verfügung gestellt. Es besteht aus nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ/Wien und internationalen Partnerorganisationen.

Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN. Accent ist einer von insgesamt acht ausgewählten CERN-Inkubatoren in Europa und ermöglicht den betreuten Start-ups einen direkten Zugang

zum Know-how einer der weltweit prominentesten Forschungsinstitutionen.

Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Start-up-Ideen und Gründerpersönlichkeiten. Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken.

Die Zentrale von accent liegt in Wiener Neustadt. In Krems, Baden, Tulln und am Flughafen Wien-Schwechat gibt es weitere Büros. Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt.

www.accent.at

www.facebook.com/startupfoerderung



UNSERE LEISTUNG

Das Leistungsspektrum der GFF:
Fördercalls, Förderabwicklungen für den NÖGUS,
Stipendien, NÖ Pflegeausbildungsprämie,
Themenbörse Abschlussarbeiten, Wissenschaft Zukunft
Preis, Symposion Dürnstein, NÖ Bildungsscheck,
EConet, netPOL

I. FÖRDER CALLS

Details zu den einzelnen Projekten sind in der Förderdatenbank angeführt:
www.gff-noe.at/calls/#foerderdatenbank



STATEMENT DES AUFSICHTSRATS- VORSITZENDEN MARKUS HENGSTSCHLÄGER

Nach der 2021 erfolgten Neuausrichtung und Erweiterung der kompetitiven Forschungsförderung entlang der FTI-Strategie 2027 des Landes Niederösterreich konnten in diesem Jahr die ersten 42 Projekte mit insgesamt € 8,78 Mio. gefördert werden. Neben der schon in der Vergangenheit bewährten Förderung von Grundlagenforschungsprojekten und Dissertant*innen werden nun erstmals auch angewandte Forschungsprojekte, Forschungsinfrastrukturen und Partnerschaften zur Etablierung neuer Forschungsnetzwerke unterstützt.

I.I FTI- CALLS

ZIELE

- Ausbau der Forschungsaktivitäten
- Forcierung exzellenter Forschung
- Stärkung des Forschungsstandortes
- Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Gesellschaft

ZIELGRUPPE

Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich und weitere Einrichtungen (abhängig vom jeweiligen Call)

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die FTI-Calls werden mit Bezug zu den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben, wobei auch Fokussierungen innerhalb der Handlungsfelder erfolgen können. Die GFF wickelt die FTI-Calls im Auftrag und mit den Mitteln des Landes Niederösterreich ab.

AKTUELLER STAND

FTI-Projekte 2022: Grundlagenforschung

Die Förderung von grundlagenorientierten Forschungsprojekten soll die wissenschaftliche Forschung in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 stärken. Dabei soll die Forschung mittel- bzw. langfristig einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten und gesellschaftlichen Nutzen haben.

Der zielgerichtete Ausbau von Forschungskompetenzen in Niederösterreich trägt zur Profilbildung des niederösterreichischen Forschungsstandortes bei und fördert exzellente und international sichtbare Forschung. Die niederösterreichischen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden unterstützt, sich in weiterer Folge erfolgreich an Ausschreibungen bestehender nationaler und internationaler Forschungsförderungsprogramme zu beteiligen und verstärkt Kooperationen mit internationalen Partner*innen einzugehen.

Um partizipative Forschungsmethoden und -projekte anzuregen, erlaubt die Option des Citizen Science Add-ons die Möglichkeit der aktiven Zusammenarbeit von Bürger*innen mit Wissenschaftler*innen. Dies ermöglicht einen Wissenstransfer und setzt neue Impulse für die Forschung.

Der Call „FTI-Projekte 2022: Grundlagenforschung“ wurde im Handlungsfeld „Umwelt, Klima und Ressourcen“ der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Insgesamt wurden 30 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden bis Anfang des zweiten Quartals 2023 bekanntgegeben.

FTI-Projekte 2022: Angewandte Forschung

Im Rahmen dieses Calls werden Projekte der industriellen Forschung unterstützt. Nicht gefördert werden Vorhaben der Grundlagenforschung, der experimentellen Entwicklung und Durchführbarkeitsstudien. Es werden ausschließlich Kooperationen (wirksame Zusammenarbeiten) zwischen mindestens einer Einrichtung für Forschung und Wissensverbreitung (Universität, Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) und mindestens einem Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gefördert. Durch diese Kooperationen wird eine dynamische Entwicklung der beteiligten Forschungseinrichtungen und Unternehmen begünstigt und der Know-how-Aufbau am Standort unterstützt.

Der Call „FTI-Projekte 2022: angewandte Forschung“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden neun Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2023 bekanntgegeben.

FTI-Dissertationen 2022

Die Förderung der Anstellung von Dissertant*innen an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich dient der Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Niederösterreich.

Die zielgerichtete Förderung und finanzielle Absicherung angehender Wissenschaftler*innen sind wichtige Voraussetzungen dafür, die wissenschaftliche Qualifikation und Innovationskraft des Landes zu sichern. Qualifizierte Jungwissenschaftler*innen tragen wesentlich dazu bei, dass

Die Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 sind:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Details dazu in der Broschüre FTI-Strategie Niederösterreich 2027: www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI27_web.pdf



Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dynamisch agieren können und an Forschungsstärke und Sichtbarkeit gewinnen. Durch die Förderung von Dissertant*innen wird daher die Attraktivität des Standortes im nationalen und internationalen Wettbewerb erhöht.

Der Call „FTI-Dissertationen 2022“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden 33 Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2023 bekanntgegeben.

FTI-Infrastruktur 2022

Im Rahmen der FTI-Infrastruktur-Ausschreibung wird die Anschaffung für den Auf- und Ausbau von Forschungsinfrastruktur im Bereich der nicht-wirtschaftlichen Nutzung gefördert.

Die Forschungsinfrastruktur soll dabei die technische Ausstattung der in Niederösterreich ansässigen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen verbessern, herausragende Forschung ermöglichen und zur Profilbildung des Standortes beitragen. Dies steigert die Attraktivität sowie Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich und stärkt dessen Innovationskraft. Durch eine kooperative Nutzung von Forschungsinfrastrukturen durch mehrere Einrichtungen wird dieser Nutzen zusätzlich verstärkt.

Der Call „FTI-Infrastruktur 2022“ wurde im Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“

der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden neun Anträge eingereicht. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2023 bekanntgegeben.

FTI-Stiftungsprofessuren 2022

Durch die Vergabe von FTI-Stiftungsprofessuren werden Forschungsstrukturen und -kompetenzen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten gestärkt und spezifische Forschungsthemen nachhaltig in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 etabliert.

Die Förderung von Stiftungsprofessuren dient zum Auf- und Ausbau kritischer Größen in spezifischen Forschungsfeldern. Das Ziel ist herausragende Forschung zu fördern, die internationale Sichtbarkeit der Forschungsgruppen zu erhöhen und die Profilbildung des FTI-Standortes Niederösterreich zu verbessern. Interinstitutionelle Kooperationen werden dabei gestärkt und die Anbindung von Wissenschaft und Forschung an wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen wird unterstützt. Zudem wird die tertiäre Bildung im entsprechenden Themenbereich weiterentwickelt und die Lehre ausgebaut, um langfristig auch zur Erhöhung der Absolvent*innenzahl beizutragen.

Der Call „FTI-Stiftungsprofessuren 2022“ wurde im Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es wurden sechs Anträge eingereicht und die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2023 bekanntgegeben.

Das aktuelle Calls-Jahresprogramm wird auf der Website der GFF publiziert: www.gff-noe.at/upload/fti-calls_jahresprogramm_2023.pdf



| Calls 2022 | Projektstatus eingereicht | in Zahlen | Fördervolumen |
|---|---------------------------|-----------|---------------|
| FTI-PROJEKTE 2022: GRUNDLAGENFORSCHUNG | | 30 | € 2,3 MIO. |
| FTI-PROJEKTE 2022: ANGEWANDTE FORSCHUNG | | 9 | € 1,5 MIO. |
| FTI-DISSERTATIONEN 2022 | | 33 | € 1 MIO. |
| FTI-INFRASTRUKTUR 2022 | | 9 | € 1,25 MIO. |
| FTI-STIFTUNGSPROFESSUREN 2022 | | 6 | € 2,5 MIO. |

1.2 STIFTUNGS PROFESSUREN

[https://www.gff-noe.at/mehr/dienstleistungen/
#stiftungsprofessur](https://www.gff-noe.at/mehr/dienstleistungen/#stiftungsprofessur)



ZIELE

- Auf- und Ausbau kritischer Größen in spezifischen Forschungsfeldern
- Förderung herausragender Forschung und Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsgruppen
- Stärkung interinstitutioneller Kooperationen
- Stärkung der Lehre, um langfristig auch zur Erhöhung der Zahl der Absolvent*innen beizutragen.
- Unterstützung der Anbindung von Wissenschaft und Forschung zur Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragestellungen

ZIELGRUPPE

Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

FÖRDERGEBER

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
 - Land Niederösterreich – Abteilung Soziales und Generationenförderung
-

Stiftungsprofessuren und geförderte Kompetenzteams stärken die Forschungsstrukturen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten und etablieren nachhaltig spezifische Forschungsthemen und -kompetenzen in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027.

Die GFF ist für die organisatorische Abwicklung der durch das Land Niederösterreich geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams verantwortlich. Dazu zählen Aufbau und Abwicklung eines laufen-

den Monitorings, Auszahlung der Fördermittel sowie die Koordination von regelmäßigen inhaltlichen und finanziellen Evaluierungen durch externe Expert*innen.

AKTUELLER STAND

Der **Forschungscluster Onkologie**, eine Kooperation der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) und dem EBG Med Austron, startete im Herbst 2022. Gegenstand der Förderung ist die Finanzierung von drei Stiftungsprofessuren: Die Professuren „Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ unter der Leitung von Herrn Dr. Piero Fossati sowie „Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ unter der Leitung von Herrn Priv.-Doz. DI Markus Stock begannen am 1. Oktober 2022. Die Stiftungsprofessur „Molekulare Onkologie und Hämatologie“ unter der Leitung von Herrn Priv.-Doz. Mag. DDr. Klaus Podar startete am 1. November 2022. Die Verknüpfung der Partikeltherapie mit der molekularen Onkologie soll zur Erreichung des Zieles beitragen, die individualisierte Therapie zu optimieren.

Stiftungsprofessuren im Rahmen des „Science Call 2019 – Stiftungsprofessuren“: Die Stiftungsprofessur für „Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung“ an der FH St. Pölten startete unter der Leitung von Herrn Prof. Brian Horsak am 1. September 2021. Die Stiftungsprofessur für „Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations) an der BOKU/UFT Tulln wurde am 1. März 2022 unter der Leitung von Herrn Prof. Andreas Holzinger aufgenommen. Anfang Mai 2021 startete an der **Karl Land-**

steiner Privatuniversität (KL) die Stiftungsprofessur für „Biostatistik und Datascience“ unter der Leitung von Herrn Prof. Sascha Klee. Die GFF übernimmt das Monitoring dieser Professur.

Am 1. Dezember 2021 begann an der KL eine Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft unter der Leitung von Frau Prof. Hanna Mayer. Die GFF übernimmt das Monitoring und die finanzielle Abwicklung dieser Professur. Wie bereits seit 2019 ist die GFF auch weiterhin für die Abwicklung der Stiftungsprofessur am Department für Klinische Psychologie der KL im Psychosomatischen Zentrum Eggenburg (PSZE) sowie für die Abwicklung der Förderung eines Kompetenzzentrums für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität zuständig. Im Jahr 2023 ist eine inhaltliche und finanzielle Evaluierung sowohl der Stiftungsprofessur als auch des Kompetenzzentrums geplant, die von der GFF koordiniert wird.

Seit 1. Oktober 2022 übernimmt die GFF das Monitoring für das Projekt „Psychologische und Psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrung im Bezugsrahmen der abrahamitischen Religionen“ inklusive Symposium „Maimonides Lectures“ unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Patrizia Giampieri-Deutsch an der KL.

An den **NÖ Fachhochschulen** werden seit 2021 jeweils eine Stiftungsprofessur bzw. ein Kompetenzzentrum für die Dauer von fünf Jahren gefördert: die Stiftungsprofessur „Translationale Proteomik und Biomarkerforschung“ mit Herrn Prof. Franz Herzog an der IMC FH Krems (seit 1. Juli 2021), das Kompetenzzentrum „Digital Health & Social Innovation“ unter der Co-Leitung von Herrn Prof. Brian Horsak und Herrn Prof. Jakob Doppler an der FH St. Pölten (seit 1. April 2021), das Kompetenzzentrum „Medizintechnik - Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie“ an der FH Wr. Neustadt (seit 1. März 2021) unter der Leitung von Herrn Dr. Markus Zeilinger sowie das Kompetenzteam „Digital Transformation Hub“ unter der Leitung von Herrn Dr. Thorsten Händler (seit 15. November 2022). Die GFF ist für die inhaltliche und finanzielle Abwicklung verantwortlich.

Die vom Land NÖ geförderten Professuren an der **Universität für Weiterbildung Krems (UWK)** werden seit 2021 von der GFF durch ein Monitoring begleitet, welches das Berichtswesen sowie inhaltliche Evaluierungen beinhaltet. Dies betrifft die bestehenden Professuren „Tissue Engineering“ von Herrn Prof. Stefan Nehrer, „Demokratiestudien und Politikforschung“ von Herrn Prof. Peter Filzmaier und „Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften“ von Frau Prof. Anja Grebe.

Im Call „FTI-Stiftungsprofessuren 2022“ wurden sechs Förderanträge für Stiftungsprofessuren im Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 eingereicht (siehe auch Seite 19), von denen in weiterer Folge bis zu zwei gefördert werden können. Die Ergebnisse werden bis Anfang des dritten Quartals 2023 bekanntgegeben. Alle genannten Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren werden durch die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gefördert. Die Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft wird zur Hälfte auch von der Abteilung Soziales und Generationenförderung finanziert.

| Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2022 | FH St. Pölten | FH W. Neustadt | IMC FH Krems | Fern FH | Karl Landsteiner Privatuniversität | Universität für Weiterbildung |
|--|------------------|-------------------|-----------------|------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| KOMPETENZZENTRUM „DIGITAL HEALTH & SOCIAL INNOVATION“ (FH ST. PÖLTEN / JAKOB DOPPLER UND BRIAN HORSAK) | X | | | | | |
| STIFTUNGSPROFESSUR „ANGEWANDTE BIOMECHANIK IN DER REHABILITATIONS- FORSCHUNG“ (FH ST. PÖLTEN / BRIAN HORSAK) | X | | | | | |
| KOMPETENZZENTRUM „MEDIZINTECHNIK – ANGEWANDTE MOLEKULARE BILDGEBUNG IN DER PERSONALISIERTEN PRÄZISIONSSTRALENTHERAPIE“ (FH WR. NEUSTADT / MARKUS ZEILINGER) | | X | | | | |
| STIFTUNGSPROFESSUR „TRANSLATIONALE PROTEOMIK UND BIOMARKERFORSCHUNG“ (IMC FH KREMS / FRANZ HERZOG) | | | X | | | |
| KOMPETENZZENTRUM „DIGITAL TRANSFORMATION HUB“ (FERN FH – IN VORBEREITUNG) | | | | X | | |
| FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGS- PROFESSUR „RADIOONKOLOGIE UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL/MEDAUSTRON/PIERO FOSSATI) | | | | | X | |
| FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGS- PROFESSUR „MEDIZINPHYSIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL/MEDAUSTRON/MARKUS STOCK) | | | | | X | |
| FORSCHUNGSCLUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MOLEKULARE ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE“ (KL/KLAUS PODAR) | | | | | X | |

| Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2022 | FH St. Pölten | FH W. Neustadt | IMC FH Krems | Fern FH | Karl Landsteiner Privatuniversität | Universität für Weiterbildung |
|--|------------------|-------------------|-----------------|------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| PROJEKT „PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHO- DYNAMISCHE ASPEKTE DER RELIGIÖSEN ERFAHRUNG IM BEZUGSRAHMEN DER ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN“ INKLUSIVE SYMPOSIUM „MAIMONIDES LECTURES“ (KL/PATRIZIA GIAMPIERI-DEUTSCH) | | | | | X | |
| STIFTUNGSPROFESSUR „KLINISCHE PSYCHOLOGIE“ (KLPU/PSZW / MANUEL SPRUNG) | | | | | X | |
| KOMPETENZZENTRUM „ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN“ (KLPU / SUSANNE RABADY) | | | | | X | |
| STIFTUNGSPROFESSUR FÜR BIOSTATISTIK UND DATASCIENCE (KLPU / SASCHA KLEE) | | | | | X | |
| STIFTUNGSPROFESSUR PFLEGEWISSENSCHAFT (KLPU / HANNA MAYER) | | | | | X | |
| STIFTUNGSPROFESSUR „TISSUE ENGINEERING“ (UWK / STEFAN NEHRER) | | | | | | X |
| STIFTUNGSPROFESSUR „DEMOKRATIE- STUDIEN UND POLITIKFORSCHUNG“ (UWK / PETER FILZMAIER) | | | | | | X |
| STIFTUNGSPROFESSUR „KULTURGESCHICHTE UND MUSEALE SAMMLUNGSWISSENSCHAFTEN“ (UWK / ANJA GREBE) | | | | | | X |
| IN VORBEREITUNG: KOMPETENZZENTRUM JUGENDWOHLFAHRT/KINDER- UND JUGENDHILFE (UWK / INHABER*IN TBD) | | | | | | X |

2. FÖRDER- ABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS

ZIELE

- Förderung der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen
- Operative Abwicklung der Fördermittel sowie Controlling der Core Facility am Campus Krems

ZIELGRUPPE

- Studierende nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe
- Forschungseinrichtungen am Campus Krems

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Mit der Abwicklung der Förderungen für den Niederösterreichischen Gesundheitsfonds (NÖGUS) leistet die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ auch einen wesentlichen Beitrag bei der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen.

Mit Abwicklung der Förderungen für den Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) leistet die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ auch einen wesentlichen Beitrag zur akademischen Ausbildung in nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen. Nicht nur für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege sondern z. B. auch für die Ausbildung der Physiotherapeut*innen, Hebammen und Musiktherapeut*innen erfolgt eine laufende Beobachtung der Studierendenzahlen als Grundlage für eine exakte Abrechnung mit den Fachhochschulen. Mit unseren Berichten unterstützen wir strategische Entscheidungen im NÖGUS.

Studierende, die über Vermittlung des AMS ein Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege beginnen, können bei der GFF die Übernahme ihrer Studiengebühren beantragen, dabei obliegt uns die Überprüfung der Ansprüche. Mit der Abrechnung der Aufwendungen der Core Facility am Campus Krems ist auch eine Controllingfunktion verbunden.

Alle Mittel des NÖGUS werden treuhändisch verwaltet. Sie unterliegen einer jährlichen Abrechnung und einem genauen Nachweis der Mittelverwendung.

2.1 FH- FÖRDERUNG

NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE

ZIELE

- Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich
- Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe

ZIELGRUPPE

Fachhochschulen in Niederösterreich

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Die GFF wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab.

Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) als Fördergeber.

AKTUELLER STAND

■ 2021/22
■ 2022/23

In den beiden Studienjahren 2021/22 sowie 2022/23 wurden je **16 Studiengänge** im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe vom NÖGUS gefördert.

Die maximal förderbaren Studienplätze beliefen sich im Studienjahr 2021/22 auf insgesamt 2.177 Studienplätze, im Studienjahr 2022/23 auf 2.412.

| FH-Förderung für | geförderte Studienplätze | in Zahlen |
|--------------------------------|--|-----------|
| FACHHOCHSCHULE IMC FH KREMS |  | 858 |
| |  | 923 |
| FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN |  | 640 |
| |  | 725 |
| FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT |  | 679 |
| |  | 764 |

2.2 FÖRDERUNG DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE

VON GUK-AQUA FH-STUDIERENDEN

ZIELE

- Erhöhung der Attraktivität des Bachelorstudiums Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) durch Übernahme der Studiengebühren sowie der ÖH-Beiträge für die Dauer des Studiums (6 Semester)
- Finanzielle Unterstützung von GuK-Studierenden im Rahmen der AMS-Förderung AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung) durch Übernahme der Zusatzkosten
- Förderung des Gesundheitspersonals für NÖ Einrichtungen im Gesundheits-/Sozialwesen

ZIELGRUPPE

Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege an einer Fachhochschule in Niederösterreich, die vom Arbeitsmarktservice (AMS) Niederösterreich für diese Grundausbildung angenommen wurden.

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Die operative Abwicklung erfolgt durch die GFF in enger Abstimmung mit der Menschen und Arbeit GmbH (MAG).

AKTUELLER STAND

| Studienjahr 2021/2022 | GuK-AQUA FH-Studierende | Anzahl Studierende | Förderungen Studiengebühren/ ÖH-Beiträge |
|------------------------------|--|--------------------|--|
| WINTERSEMESTER 2021/2022 |  | 25 | € 9.601,50 |
| SOMMERSEMESTER 2022 |  | 32 | € 12.289,92 |
| GESAMT STUDIENJAHR 2021/2022 |  | | € 21.891,42 |

2.3

CORE FACILITY

CAMPUS KREMS

PHASE II 2022-2026

ZIELE

- Gemeinschaftliche Nutzung der Infrastruktur für Life Sciences und Gesundheitswissenschaften dreier Hochschulen am Standort Krems
- Laufender Ausbau des Methodenspektrums zur Gewährleistung der Standortattraktivität in der high-end Forschungsinfrastruktur in den Bereichen Bio-Imaging, Biomechanik und Physiologie
- Investition im Rahmen des FTI-Programms mit der Core Facility Campus Krems Phase II 2022-2026 in die Verfügbarkeit moderner, hochtechnologischer Geräte für die klinische Forschung

ZIELGRUPPE

Universität für Weiterbildung Krems, IMC Fachhochschule Krems, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

FÖRDERGEBER

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)
 - Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung
-

Die operative Abwicklung der Fördermittel des NÖGUS erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich.

Mit Inkrafttreten des Vertrags im Oktober 2022 werden insgesamt max. 2 Millionen Euro für den Zeitraum 2022 bis

2026 an Förderungen der Core Facility Campus Krems Phase II ermöglicht.

AKTUELLER STAND

■ 2022-2026
■ 2022

| Fördergeber | Fördervolumen | in Zahlen |
|-------------------------------------|--|-------------|
| NÖGUS |  | € 1.000.000 |
| |  | € 200.000 |
| ABT. FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG |  | € 1.000.000 |
| |  | € 200.000 |

3. STIPENDIEN

www.gff-noe.at/stipendien/



ZIELE

Vergabe von zielgruppenspezifischen Stipendien

ZIELGRUPPE

Stipendien allgemein

Niederösterreichische Studierende sowie Jungwissenschaftler*innen mit NÖ-Bezug

Stipendien Medizin/Gesundheit

Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Health Sciences“ und „Masterstudium Humanmedizin“ sowie Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Psychologie“ und „Masterstudium Psychologie“ der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

FÖRDERGEBER

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
- Land Niederösterreich – Abteilung Kunst und Kultur

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Stipendien Medizin/Gesundheit

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Stipendien des Landes NÖ: Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung.

Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich. Die Vergabe der Stipendien erfolgt über einen Beirat gem. § 40b (2) BAO.

Stipendien Medizin/Gesundheit

Die GFF vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Stipendien für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL).

AKTUELLER STAND

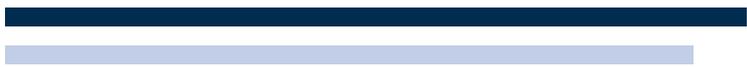
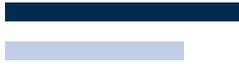
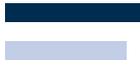
Stipendien Allgemein

Im Jahr 2022 wurde bereits durchgehend das neue Einreichsystem verwendet. Es wurde von den Benutzer*innen sehr gut angenommen und hat die Effizienz in der Verwaltung immens erhöht.

Ein neues Stipendium wurde angeboten, welches Abschlussarbeiten im Themenbereich „100 Jahre NÖ“ prämiert. Die Einreichung für dieses Stipendium ist noch bis Ende 2023 möglich.

Die im Jahr 2022 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf Antragszahlen:

Anträge
 eingereicht
 gefördert

| Stipendien 2022 | Anträge eingereicht / gefördert | in Zahlen |
|--|---|------------|
| AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDS- PRAKTIKA (K3) |  | 195 181 |
| STIPENDIUM BACHELORSTUDIUM UND MASTERSTUDIUM (K3) |  | 80 63 |
| STIPENDIUM AUSLANDSAUFENTHALT PHD (K3) |  | 3 2 |
| STIPENDIUM PHD-STUDIUM (K3) |  | 11 11 |
| STIPENDIUM POSTGRADUALE FORSCHUNGSTÄTIGKEIT (K3) |  | 1 0 |
| STIPENDIUM KONGRESS- UND KONFERENZTEILNAHME (K3) |  | 21 20 |
| STIPENDIUM FRAUEN IN DIE TECHNIK (K3) |  | 1 1 |
| STIPENDIUM KARRIERE (K3) |  | 62 47 |
| STIPENDIUM AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3) |  | 36 32 |
| EXZELLENZSTIPENDIUM STUDIUM (K3) |  | 43 14 |
| EXZELLENZSTIPENDIUM FORSCHUNG (K3) |  | 1 1 |

Anträge
 ■ eingereicht
 ■ gefördert

| Stipendien 2022 | Anträge eingereicht / gefördert | in Zahlen |
|---|--|-----------|
| KL SOZIALSTIPENDIUM (K3) |  | 189 |
| |  | 177 |
| KL LEISTUNGSTIPENDIUM (K3) |  | 123 |
| |  | 75 |
| KL KREDITZUSCHUSS (K3) |  | 5 |
| |  | 5 |
| NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN (K3) |  | 33 |
| |  | 32 |
| STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (AMF) |  | 3 |
| |  | 3 |
| STIPENDIUM LEISTUNG (SLF) |  | 185 |
| |  | 167 |
| STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (SLF) |  | 183 |
| |  | 175 |
| STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „UMWELT, ENERGIE UND KLIMA“ (RU3) |  | 9 |
| |  | 9 |
| STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „100 JAHRE NÖ“ |  | 5 |
| |  | 4 |

Die im Jahr 2022 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf ausbezahlte Fördersummen:

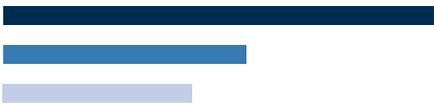
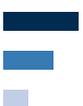
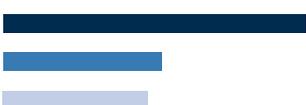
Fördersumme
 ■ gesamt
 ■ weiblich
 ■ männlich

| NÖ Landesstipendien 2022 | Fördersumme gesamt / weiblich / männlich * | in Euro |
|---|--|---|
| GESAMTSUMME 2022 | | € 2.038.171 € 1.130.763 € 907.408 |
| MEDIZIN / GESUNDHEIT (K3) | | € 1.231.751 € 692.703 € 539.048 |
| INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3) | | 0 |
| AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3) | | € 30.500 € 18.000 € 12.500 |
| LEISTUNG (SLF) | | € 83.500 € 47.500 € 36.000 |
| QUALIFIZIERUNGSTIPENDIEN (K3) | | € 47.500 € 17.500 € 30.000 |
| AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (AMF) | | € 3.860 € 3.860 0 |
| AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (SLF) | | € 146.100 € 96.500 € 49.600 |
| AUSLANDSSTIPENDIEN (K3) | | € 481.960 € 246.700 € 235.260 |

*2022 wurden keine Anträge mit von männlich oder weiblich abweichenden Geschlechterbezeichnungen eingereicht.

Die Stipendien des Landes NÖ im Bereich Medizin / Gesundheit 2022 im Vergleich:

Fördersumme
 ■ gesamt
 ■ weiblich
 ■ männlich

| Stipendien Medizin / Gesundheit 2022 | Fördersumme gesamt / weiblich / männlich * | in Euro |
|---|--|---------------------------------------|
| GESAMTSUMME STIPENDIEN MEDIZIN / GESUNDHEIT 2022 |  | € 1.231.751 € 692.703 € 539.048 |
| NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN |  | € 89.600 € 50.400 € 39.200 |
| KL KREDITZUSCHUSS |  | € 24.588 € 15.663 € 8.925 |
| KL LEISTUNGSSTIPENDIUM |  | € 213.800 € 143.000 € 70.800 |
| KL SOZIALSTIPENDIUM GESAMT |  | € 903.763 € 483.640 € 420.123 |
| SOZIALSTIPENDIUM 80 % |  | € 864.823 € 451.200 € 413.623 |
| SOZIALSTIPENDIUM 25 % |  | € 38.940 € 32.440 € 6.500 |

4. NÖ PFLEGEAUS- BILDUNGSPRÄMIE

www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/



ZIELE

Nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung.

ZIELGRUPPE

Personen, die eine der folgenden Ausbildungen absolvieren:

- Pflegeassistentz (PÄ)
- Pflegefachassistentz (PFA)
- Fach-Sozialbetreuerin/Fach-Sozialbetreuer an Schulen für Sozialbetreuungsberufe
- Diplom-Sozialbetreuerin/Diplom-Sozialbetreuer an Schulen für Sozialbetreuungsberufe
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP)
- Gesundheits- und Krankenpflege FH-Bachelor

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe einer monatlichen Prämie während der Ausbildungszeit zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Am **1. September 2022** startete das neue Einreichsystem im Online-Betrieb. Ab diesem Zeitpunkt konnte der Antrag für die NÖ Pflegeausbildungsprämie gestellt werden. Insgesamt **1.153 Anträge** gingen **im ersten Monat** nach Beginn des Förderzeitraumes ein.

Im August wurde vom Land Niederösterreich entschieden, dass Bezieher*innen einer Leistung der materiellen Existenzsicherung nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz –

ALVG, BGBl. Nr. 609/1977, oder dem Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, BGBl. Nr. 313/1994, eine reduzierte Prämie erhalten. Die Antragstellung für diese Personengruppe war ab 3. Oktober 2022 möglich.

Die ersten Prämienauszahlungen wurden am 20. Oktober 2022 durchgeführt. Bis 31.12.2022 wurden im Rahmen der **NÖ Pflegeausbildungsprämie** Fördermittel in Höhe von **€ 3.586.718,45** ausgeschüttet.

5. THEMENBÖRSE ABSCHLUSS ARBEITEN

www.themenboerse.at



ZIELE

- Vernetzung von Forschung und Praxis
- Know-how-Zuwachs: NÖ Gemeinden, das Land Niederösterreich, regionale Kooperationen und engagierte Akteur*innen in Niederösterreich erhalten kostenlos Zugriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse, die auf ihre (regionalen) Bedürfnisse zugeschnitten sind
- Bewusstseinsbildung für die Bedeutung von Forschung/Innovation in Niederösterreich. Der Zugang zur Zusammenarbeit von NÖ-Organisationen und NÖ-Akteur*innen mit Studierenden wird erleichtert. Organisationen, die auf den ersten Blick wenig Bezug zur Wissenschaft haben, sollen als Themengeber für wissenschaftliche Abschlussarbeiten gewonnen werden
- Know-how-Austausch und Diskussion zukünftiger Themenfelder für Niederösterreich

ZIELGRUPPE

- Studierende
- Akteur*innen in und aus Niederösterreich, die ein für das Land NÖ wissenschaftlich relevantes Thema anbieten

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die Themenbörse Abschlussarbeiten ist zugleich Online-Plattform und Datenbank. Praxisnahe Themen aus Niederösterreich für Bachelor-, Master- bzw. Diplomarbeiten oder Dissertationen/PhD-Thesis werden über die Themenbörse Abschlussarbeiten an Studierende vermittelt oder von Studierenden für NÖ Akteur*innen angeboten.

Die GFF forciert den Know-how-Transfer und den wissenschaftlichen Diskurs zu aktuellen sowie zukunftsweisenden Themen für Niederösterreich.

Studierende können für ihre akademische Abschlussarbeit, deren Thema von der Themenbörse Abschlussarbeiten stammt, ein Stipendium beantragen. Die Höhe des Stipendiums hängt von der Art der akademischen Abschlussarbeit ab und beträgt derzeit zwischen € 500 und € 1.500.

AKTUELLER STAND

Im Durchschnitt standen mehr als **82 Themen** für eine wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung.

81 neue Themen konnten am Themenmarktplatz angeboten werden. Insgesamt wurden **53 Themen** an Studierende bzw. für Lehrveranstaltungen **vermittelt** und somit die wissenschaftliche Bearbeitung gestartet. 42 der 53 vermittelten Themen wurden als Diplom- oder Masterarbeit bearbeitet, acht als Bachelorarbeit und zwei in Lehrveranstaltungen.

Der meisten (24 bzw. 30 %) Themenanbieter*innen 2022 stammen aus der Kategorie „Sonstige NÖ Akteur*innen“, wobei die Pädagogische Hochschule den größten Anteil ausmacht. An zweiter Stelle folgen die Studierenden, die 20 Themen für NÖ Akteur*innen angeboten und somit 25 % aller Themenanbieter*innen im Jahr 2022 ausgemacht haben.

Betrachtet man die neu angebotenen Themen, **dominieren weiterhin sozialwissenschaftliche Themen (47 %)** an der Themenbörse Abschlussarbeiten, gefolgt von naturwissenschaftlichen und technischen Themenstellungen mit je 15 %.

2022 wurde **erstmalig eine Dissertation** an der Themenbörse finalisiert. Die restlichen abgeschlossenen Themen verteilen sich auf 26 Diplom-/Masterarbeiten, acht Bachelorarbeiten und zwei Lehrveranstaltungen. Erfreulich ist die weiterhin hohe Qualität der Arbeiten an der Themenbörse. Mit einer einzigen Ausnahme konnten alle Studierenden einen Stipendienantrag stellen. Das bedeutet, dass deren Arbeiten mit „Gut“ oder „Sehr gut“ beurteilt wurden. Die Stipendien für Abschlussarbeiten im Rahmen der Themenbörse werden von der Abteilung Wissenschaft und Forschung (K3) sowie für Themen mit Umwelt-, Energie- oder Klimarelevanz von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) gewährt.

| nach wissenschaftlicher Disziplin | neu angebotene Themen 2022 * | in Zahlen | in Prozent |
|--|------------------------------|-----------|------------|
| AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN | ■ | 1 | 1 % |
| GEISTESWISSENSCHAFTEN | ■ | 1 | 1 % |
| HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN | ■ | 17 | 21 % |
| NATURWISSENSCHAFTEN | ■ | 12 | 15 % |
| SOZIALWISSENSCHAFTEN | ■ | 38 | 47 % |
| TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN | ■ | 12 | 15 % |
| GESAMT | ■ | 81 | 100 % |

* Bezieht sich ausschließlich auf jene Themen, die 2022 neu in das Themenangebot aufgenommen wurden, unabhängig davon, wie viele davon an Studierende vermittelt wurden.

| nach Art der Arbeit | neu angebotene Themen 2022 | in Zahlen | in Prozent |
|--|----------------------------|-----------|------------|
| BACHELOR | ■ | 16 | 20 % |
| MASTER / DIPLOMARBEIT | ■ | 62 | 77 % |
| PHD-THESIS / DISSERTATION | ■ | 1 | 1 % |
| LEHRVERANSTALTUNGEN / SEMINARARBEITEN | ■ | 2 | 2 % |
| GESAMT | ■ | 81 | 100 % |

| nach Anbietern | neu angebotene Themen 2022 | in Zahlen | in Prozent |
|----------------------------|--|-----------|------------|
| AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG |  | 3 | 4 % |
| LANDESORGANISATIONEN |  | 18 | 22 % |
| GEMEINDEN NÖ |  | 4 | 5 % |
| VEREINE NÖ |  | 10 | 12 % |
| UNTERNEHMEN NÖ |  | 2 | 2 % |
| SONSTIGE NÖ AKTEUR*INNEN |  | 24 | 30 % |
| STUDIERENDE |  | 20 | 25 % |
| GESAMT |  | 81 | 100 % |

6. WISSEN SCHAFT ZUKUNFT PREIS

www.gff-noe.at/preise/



ZIELE

Mit dem Wissenschaft Zukunft Preis (WZP) werden wissenschaftliche Top-Leistungen junger Akademiker*innen, die am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen, ausgezeichnet. Die thematische Bandbreite des WZP ist offen und umfasst alle Wissenschaftsdisziplinen. Es werden bis zu vier Abschlussarbeiten prämiert. Die Preise werden im Rahmen der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich im Herbst 2022 verliehen.

ZIELGRUPPE

Der Preis richtet sich an Bachelor- und Masterabsolvent*innen sowie Absolvent*innen von Doktoratsstudien, deren akademische Abschlussarbeiten einen inhaltlichen Bezug zu Niederösterreich haben und darüber hinaus mit „Sehr gut“ benotet wurden.

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Der Wissenschaft Zukunft Preis wird seit 2013 einmal jährlich von der GFF vergeben. 2022 wurde der WZP neu ausgerichtet und in drei Preiskategorien ausgeschrieben.

Bachelorarbeit
Master-/Diplomarbeit
Dissertation/PhD

AKTUELLER STAND

Der WZP 2022 wurde themenoffen und alle Wissenschaftsdisziplinen umfassend ausgeschrieben. Ausschließlich mit „Sehr gut“ beurteilte akademische Abschlussarbeiten mit einem Bezug zu Niederösterreich, deren Approbation maximal drei Jahre (2019) zurücklag, waren zur Einreichung berechtigt.

2022 wurden zwei Dissertationen, eine Masterarbeit und eine Bachelorarbeit prämiert. Die Preise wurden im Rahmen der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich am 18. Oktober in Grafenegg überreicht und danach ausbezahlt.

| Preise | Anträge / vergebene Preise | in Zahlen | Preisgeld |
|------------------|--|-----------|-----------|
| DISSERTATIONEN |  | 21 | € 4.000 |
| MASTERARBEITEN |  | 27 | € 1.000 |
| BACHELORARBEITEN |  | 7 | € 500 |

7. SYMPOSION DÜRNSTEIN

www.symposionduernstein.at



ZIELE

- Ein jährlich wechselndes Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten; Schwerpunkt Politik, Religion, Philosophie
- Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Institutionen
- Positionierung von Niederösterreich als Austragungsort für internationale Kongresse

ZIELGRUPPE

Interessierte Öffentlichkeit

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Universität für Weiterbildung Krems
 - Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
 - Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien / Krems
 - Stift Dürnstein
-

Das jährlich von der GFF veranstaltete Symposium Dürnstein dient dem internationalen Gedankenaustausch an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Politik. Referent*innen und Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Disziplinen können so Impulse setzen und Neues entstehen lassen.

AKTUELLER STAND

Das 11. Symposium Dürnstein konnte vom 24. bis 26.03.2022 wieder in Präsenz im Stift Dürnstein abgehalten werden. Thema des Symposium Dürnstein 2022 war „Klima – Seismograph für Gesellschaft & Natur“.

Die Veranstaltung wurde hybrid abgehalten: zusätzlich zur Präsenzveranstaltung wurde ein kostenpflichtiger Livestream angeboten, der Corona erkrankten Kartenbesitzer*innen, VIP-Gästen und Stakeholdern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Darüber hinaus mussten drei Vortragende coronabedingt via Zoom zugeschaltet werden.

Im Herbst 2022 starteten die Vorbereitungen und die Bewerbung für das Symposium Dürnstein 2023, das wieder als Hybridveranstaltung (Präsenzveranstaltung und Livestream) geplant wurde. Thema des Symposium Dürnstein 2023 ist „Das Gehirn und seine Gesellschaft“.

Symposium Dürnstein 2022

Veranstaltungstyp: Konferenz

Modus: hybrid – Präsenzveranstaltung und Livestream, beides kostenpflichtig

Sprachen: Deutsch, Englisch

Veranstaltungstage: 3

| Vortragende Symposium Dürnstein 2022 | Anzahl | in Zahlen |
|---------------------------------------|--------|-----------|
| GESAMT | | 33 |
| WEIBLICH | | 13 |
| MÄNNLICH | | 20 |
| Teilnehmende Symposium Dürnstein 2022 | Anzahl | in Zahlen |
| GESAMT | | 339 |
| TAG 1 | | 112 |
| TAG 2 | | 124 |
| TAG 3 | | 103 |
| LIVESTREAM-TICKETS (3 TAGE) | | 43 |

8. NÖ BILDUNGS- SCHECK

ZIELE

- Erhöhung der Attraktivität von Tätigkeiten im Bereich der Sozialbetreuung
- Sicherstellung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfs der Betriebe im Bereich der Sozialbetreuung
- Erhöhung des Anreizes zur Absolvierung einer Schule der SOB (Schulen für Sozialbetreuungsberufe), der HLSP (Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuungsberufe) und der FSB (Fachschulen für Soziale Berufe)

ZIELGRUPPE

- Schüler*innen der SOB
- Schüler*innen der HLSP
- Schüler*innen der FSB

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungscentren

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für einen Beitrag zum Schulgeld zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung des NÖ Bildungsschecks verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Am 1. Februar 2022 startete der Förderzeitraum für den NÖ Bildungsscheck. Das neue Online-Einreichsystem wurde am 1. September in Betrieb genommen. Bis zum 31.12.2022 hatten 15 Schulen insgesamt 28 Anträge auf

Förderung für in Summe 1.015 Schüler*innen gestellt. Bis 31.12.2022 wurden im Rahmen des NÖ Bildungsschecks Fördermittel in Höhe von € 316.867 ausgeschüttet.

9. ECO NET

ZIELE

- Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf dem ländlichen Raum
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieberatungen GmbH
 - Universität für Weiterbildung Krems
 - Andrassy-Universität Budapest
 - Institut für Höhere Studien
-

ECONet ist eine Forschungs- und Lehrkooperation zur regionalökonomischen Entwicklung, deren Fokus auf den ländlichen Raum gerichtet ist. Die GFF trägt die Verantwortung für die finanzielle Abwicklung.

AKTUELLER STAND

2022 studierten **vier PhD-Studierende** im Rahmen von ECONet. Es konnten **acht peer-reviewte Publikationen veröffentlicht** und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **84 ECTS** abgehalten werden. Darüber hinaus konnten insgesamt **14 wissenschaftliche Veranstaltungen**

organisiert und abgehalten werden, diese umfassten auch **Stakeholder-Veranstaltungen**, die im Rahmen der Landesstrategie in Kooperation mit dem Land Niederösterreich stattfanden.

IO. NET POL

ZIELE

- Aufbau und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieberatungen GmbH
 - Andrassy-Universität Budapest
 - Zeppelin Universität
 - Universität für Weiterbildung Krems
 - Karl-Franzens-Universität Graz
-

NetPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich der politischen Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die GFF ist für die finanzielle Abwicklung verantwortlich.

AKTUELLER STAND

2022 gab es **neun PhD-Studierende** im Rahmen von netPol. Es wurden **sieben** peer-reviewte **Publikationen veröffentlicht**, **zwei** wissenschaftliche **Veranstaltungen**

abgehalten und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **140 ECTS** durchgeführt.



DIE GFF IN ZAHLEN

Wirtschaftliche Kennzahlen:
Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk
des Wirtschaftsprüfers

JAHRES ABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2022

in Euro

| Aktiva | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|--|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Software sowie Lizenzen | 113.199,38 | 106.401,69 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 15.288,45 | 19.282,65 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 3.500,00 | 3.500,00 |
| | 131.987,83 | 129.184,34 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 65.687,65 | 29.892,27 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.445.330,93 | 3.296.716,80 |
| | 3.511.018,58 | 3.326.609,07 |
| C. Treuhandvermögen | | |
| I. Treuhandvermögen | 24.782.566,16 | 24.525.496,38 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 16.267,21 | 15.885,45 |
| Summe Aktiva | 28.441.839,78 | 27.997.175,24 |

Bilanz zum 31. Dezember 2022

in Euro

| Passiva | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. eingefordertes Stammkapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| <i>übernommenes Stammkapital</i> | <i>100.000,00</i> | <i>100.000,00</i> |
| <i>einbezahltes Stammkapital</i> | <i>100.000,00</i> | <i>100.000,00</i> |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. nicht gebundene | 1.664.733,17 | 1.404.664,47 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 1.163.136,02 | 1.163.136,02 |
| IV. Bilanzgewinn | 0,00 | 0,00 |
| | 2.927.869,19 | 2.667.800,49 |
| B. Investitionszuschüsse | 128.487,83 | 125.684,34 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | 224.034,91 | 263.276,14 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 83.662,71 | 55.719,55 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>83.662,71</i> | <i>55.719,55</i> |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 46.875,58 | 101.290,84 |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>14.550,53</i> | <i>38.245,25</i> |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> | <i>17.089,11</i> | <i>49.342,78</i> |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>46.875,58</i> | <i>101.290,84</i> |
| | 130.538,29 | 157.010,39 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i> | <i>130.538,29</i> | <i>157.010,39</i> |
| E. Treuhandverbindlichkeiten | 24.782.566,16 | 24.525.496,38 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | 248.343,40 | 257.907,50 |
| Summe Passiva | 28.441.839,78 | 27.997.175,24 |

Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses, der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss und nicht nur auf den im Geschäftsbericht enthaltenen Ausschnitt.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2021 bis 31.12.2022

in Euro

| | 2022 € | 2021 € |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Subventionen | 9.564,10 | 408.102,04 |
| 2. Umsatzerlöse | 60.027,02 | 50.000,00 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 158.185,41 | 311.016,64 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Gehälter | 782.943,26 | 707.090,06 |
| b) soziale Aufwendungen | 186.846,61 | 173.650,53 |
| | 969.789,87 | 880.740,59 |
| 5. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 90.393,72 | 115.746,45 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 775.934,77 | 1.422.286,94 |
| 7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis) | -1.608.341,83 | -1.649.655,30 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.412,62 | 2.081,57 |
| 9. Zwischensumme aus Z 8 bis 8 (Finanzergebnis) | 2.412,62 | 2.081,57 |
| 10. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 9) | -1.605.929,21 | -1.647.573,73 |
| 11. Steuern vom Einkommen | 602,09 | 505,54 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | -1.606.531,30 | -1.648.079,27 |
| 13. Jahresfehlbetrag | -1.606.531,30 | -1.648.079,27 |
| 14. Auflösung von Kapitalrücklagen | 1.606.531,30 | 1.648.079,27 |
| 15. Bilanzgewinn | 0,00 | 0,00 |

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.,
St. Pölten,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzliche Vertreterin beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzliche Vertreterin sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien, 16. Mai 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Georg Blazek
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Nutzen Sie auch unsere Kanäle auf den sozialen Medien,
um mehr über unsere Tätigkeiten zu erfahren:

Social Media Kanäle

GFF – Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H

FACEBOOK

www.facebook.com/forschungsfoerderung.noe

LINKED IN

www.linkedin.com/company/forschungsfoerderung-noe

YOUTUBE

www.youtube.com/c/noefbat2014

INSTAGRAM

www.instagram.com/forschungsfoerderung.noe/

Social Media Kanäle

Symposion Dürnstein

FACEBOOK

www.facebook.com/symposionduernstein

INSTAGRAM

www.instagram.com/symposion_duernstein/

Herausgeberin und Medieninhaberin:
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten
www.gff-noe.at | office@gff-noe.at | Tel. 02742 275 70-0

Redaktion: Sigrid Rulitz
Layout und Grafik: doppelpaula.at, Klosterplatz 1, 4810 Gmunden
Fotos: Klaus Ranger, Monihart, Silvia Fembek,
Markus Hengstschläger, NLK Pfeffer, Sigrid Rulitz
Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

